

P r e s s e – I n f o r m a t i o n

Bürger können aktiv beim Klimaschutz mithelfen Stadt Neckarsulm bietet kostenlosen Energiecheck für Wohngebäude an

Die Stadt Neckarsulm will ihre europaweite Vorreiterrolle beim Klimaschutz weiter ausbauen. Im Rahmen des EU-Projekts „Energy in minds“ soll der Anteil fossiler Energieträger und der Ausstoß von Kohlendioxid in den kommenden fünf Jahren um 20 bis 30 Prozent gesenkt werden. Dies soll unter anderem auch durch konkrete Energiesparmaßnahmen an Gebäuden erreicht werden. Ob und in welchem Maße man Heizkosten einsparen kann, indem man den Energieverbrauch senkt, können Mieter und Eigentümer von Wohngebäuden jetzt mit Hilfe der Stadt Neckarsulm herausfinden. Die Stadt bietet einen kostenlosen und unverbindlichen Energiecheck an, um im Einzelfall die Höhe der Heizkosten zu beurteilen und gegebenenfalls Einsparpotenziale aufzudecken.

Hierzu dient ein Fragebogen, der in der Dezemberausgabe des Journals abgedruckt ist. Interessenten werden gebeten, den Bogen ausgefüllt an die gemeinsame Energieberatung der Stadtwerke Neckarsulm und der Solar- & Energie Initiative Heilbronn e.V., Urbanstraße 12, in Neckarsulm zu schicken. Der Fragebogen kann auch im Internet unter www.neckarsulm.de in der Rubrik „Online Rathaus“/“Info-Theke“ zum Herunterladen aufgerufen werden.

Stadt fördert energetische Gebäudesanierungen

Wer sein Haus im Falle zu hoher Energiekosten energetisch sanieren oder nachrüsten lassen will, kann städtische Fördermittel beantragen. Vor allem an Eigentümer von Altbauten richtet sich das städtische Förderprogramm „Klimaschutz“, mit dem die Stadt bereits vor fünf Jahren ein Zeichen für Energieeinsparung und Umweltvorsorge setzte. Die bislang schon für Klimaschutzmaßnahmen gewährte Förderung kann jetzt dank der Aufnahme in das EU-Programm intensiviert werden. Im Rahmen des Energieprojekts stellt die EU der Stadt Fördermittel zur Verfügung. Aus diesem Fördertopf, der die städtischen Fördermittel ergänzt, können auch Energiesparmaßnahmen an Gebäuden bezuschusst werden.

Energiediagnosen von Gebäuden werden von der Stadt ebenso gefördert wie konkrete Maßnahmen, die auf der Grundlage des Energiechecks veranlasst werden. Bezuschusst werden unter anderem Wärmedämmungen und Wärmeschutz-Verglasungen bei Altbauten sowie die Installation von Wärmepumpen und Biomasse-Feuerungsanlagen. Die Förderung erfolgt innerhalb bestimmter Höchstsätze. Nähere Auskünfte erteilt das Bauverwaltungsamt der Stadt Neckarsulm unter Tel. 35-313. Die Förderrichtlinien sind auch auf der städtischen Homepage im Internet unter www.neckarsulm.de (Rubrik „Online Rathaus – Info-Theke“) abrufbar.

Damit der Energieverbrauch dauerhaft gesenkt und der Klimaschutz wirkungsvoll vorangetrieben werden kann, setzen die Projektpartner bei „Energy in minds“ auf die aktive Mithilfe der Bevölkerung. So sind Energiechecks für etwa zehn bis 20 Prozent aller Gebäude geplant. Insgesamt sollen etwa 200 Häuser und Wohnungen energetisch saniert werden. Vor allem Immobilienbesitzer in der Viktorshöhe und in der Innenstadt sind aufgerufen, die angebotenen

Fördermöglichkeiten zu nutzen. In diesen Wohngebieten setzt das EU-Projekt Förderschwerpunkte. (snp)

An Stadt / Stadtwerke Neckarsulm - Energieberatung - Urbanstraße 12 74172 Neckarsulm	Tel. 07132 / 35-337 07132 / 35-205 Fax 07132 / 35-266 email stadtwerke@neckarsulm.de
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Fragebogen Heizenergie-Check

Name / Adresse:			
Telefon / Fax:			
email-Adresse:			
Ich bin / wir sind	<input type="radio"/> Mieter <input type="radio"/> Hauseigentümer <input type="radio"/> Wohnungseigentümer <input type="radio"/> Hausverwalter		
Baujahr des Gebäudes	18...	19...	200...
Gebäudetyp	<input type="radio"/> Ein- oder Zweifamilienhaus <input type="radio"/> Mehrfamilienhaus Anzahl der Wohneinheiten: <input type="radio"/>		
Anzahl der Bewohner / Nutzer		
Beheizte Wohnfläche m ²	<input type="radio"/> zentral	<input type="radio"/> dezentral
Heizenergieverbrauch der letzten Jahre	geheizt wird mit	im Jahr 200...	im Jahr 200...
	Heizöl in l		
	Fernwärme in kWh		
	Erdgas in m ³		
	Strom in kWh		
	sonstiges		
Warmwasserbereitung im Gebäude	<input type="radio"/> dezentral mit <input type="radio"/> zentral über die Heizungsanlage		
Letzte Erneuerung (Jahr)	<input type="radio"/> Fenster <input type="radio"/> Heizung <input type="radio"/> Dämmung		
Bemerkung			